



Wunderbar Gottesdienst zur Tauferinnerung für alle Generationen mit Stationen

Eckhard Sckell

Dieser Gottesdienst lässt sich gut in einem (Kirchen-)Raum feiern mit Aktionsflächen für mehrere Stationen, die von den Mitfeiernden in ihrem eigenen Tempo aufgesucht werden können. An den Stationen gibt es Angebote für unterschiedliche Generationen.

*Kinder aus dem Kindergarten mit ihren Eltern können ihn ebenso mitfeiern wie Konfirmand*innen und Menschen, die schon vor sehr vielen Jahren getauft wurden.*

Ein Team an Mitwirkenden kann entsprechend der eigenen Neigungen und Interessen Angebote rund um die Taufe machen. In Maintal Dörnigheim wurden in einem Team die folgenden Stationen entwickelt:

- *Licht-Kreuz mit Fingerfarben gestalten*
- *Namens-Scrabble*
- *(Tauf-)Spruch schön gestalten*
- *Geschichte erzählen*
- *Segen mit Wasserkreuz für die Hände und Taufkerze anzünden*

*Der Gottesdienst beginnt und endet gemeinsam (hier im Stuhlkreis um den runden Altar im großen Saal des Gemeindehauses) und schließt an gleicher Stelle. Im mittleren Teil des Gottesdienstes verweilen die Besucher*Innen - solange sie möchten - an den Stationen. Selbstverständlich sind auch andere Stationen möglich.*

*Neben der üblichen Bekanntgabe des Gottesdienstes wurden bestimmte Zielgruppen direkt eingeladen: Konfirmand*innen und deren Eltern Kinder und Eltern des Kindergartens wurden mit Handzetteln eingeladen. Sie enthielten auch die Bitte, die Taufkerzen einmal mitzubringen. Die hier abgedruckten liturgischen Texte gehen von einer Gemeinde aus, zu der auch viele Erwachsene gehören.*

Ablauf

Musik

Begrüßung

Lied: Vergiss es nie, (eg+ 60)

1)Vergiss es nie: Dass du lebst, war keine eigene Idee,
und dass du atmest, kein Entschluss von dir.

Vergiss es nie: Dass du lebst, war eines anderen Idee,
und dass du atmest, sein Geschenk an dich.

**Ref.: Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls,
keine Laune der Natur, ganz egal, ob du dein Lebenslied
in Moll singst oder Dur. Du bist ein Gedanke Gottes,**



ein genialer noch dazu. Du bist du,
das ist der Clou, du bist du. Ja, du bist du.

2) Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt
und handelt so wie du, und niemand lächelt so, wie du's grad tust.
Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau
wie du, und niemand hat je, was du weißt gewusst.

Ref.: Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls,
keine Laune der Natur, ganz egal, ob du dein Lebenslied
in Moll singst oder Dur. Du bist ein Gedanke Gottes,
ein genialer noch dazu. Du bist du,
das ist der Clou, du bist du. Ja, du bist du.

Psalm (Kehrvers gemeinsam gesprochen, bzw. mit Bewegung begleitet)

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Gott, du kennst mich gut.

Du rufst mich bei meinem Namen.

Ob ich sitze oder stehe, du bist da.

Ob ich rede oder schweige, du bist da.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Wenn ich zum Himmel fliegen
oder mich tief in der Erde verstecken würde,
du bist da.

Wenn ich über das Meer in fremde Länder reise,
du bist da.

Das ist wunderbar. Aber auch schwer zu begreifen.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Du hast mich gemacht.

Du hattest ein Auge auf mich,
noch bevor ich geboren wurde.

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar geschaffen bin.

Ich danke dir für meinen Körper, für meine Augen und Ohren,
für meine Arme und Beine, für alles, was schön ist, an mir.

Du willst, dass ich lebe und mich entfalte.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Lied: Vergiss es nie, Strophe 3



3) Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst
auf dieser Welt, und solche Augen hast alleine du.
Vergiss es nie: Du bist reich, egal ob mit, ob ohne Geld,
denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.

Ref.: Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls,
keine Laune der Natur, ganz egal, ob du dein Lebenslied
in Moll singst oder Dur. Du bist ein Gedanke Gottes,
ein genialer noch dazu. Du bist du,
das ist der Clou, du bist du. Ja, du bist du.

Gebet

Gott, du kennst uns.
Du rufst jeden und jede von uns beim Namen.
Dir können wir alles sagen.
Du hörst uns, wenn wir froh sind
und wenn wir traurig sind.
Sei du heute morgen bei uns,
wenn wir an unsere Taufe denken:
Erinnere uns daran:
Du hast uns wunderbar geschaffen. Amen.

Lesung: Taufauftrag Wir taufen, weil das von Anfang an das Zeichen war, dass ein Mensch zu Christus gehören wollte. Der Evangelist Matthäus erzählt am Ende seines Buches: Es war nach Ostern. Die Freunde von Jesus hatten erlebt, dass er auf ganz neue Weise unter ihnen lebendig war. Aber sie wussten nicht, wie es jetzt weitergehen sollte. Sie ahnten, dass sie nun die Sache Jesu am Leben erhalten und weiterbringen mussten. Aber sie wussten nicht, was sie machen sollten. Einer sagte: Lasst uns nach Galiläa gehen. Da hat alles mit Jesus angefangen. Vielleicht haben wir dort eine zündende Idee. Ja, sagte ein anderer, lasst uns einen Berg besteigen, da sind wir dem Himmel näher, da wird uns etwas einfallen. Sie gingen hin, alle Freundinnen und Freunde, die noch übrig waren. Als sie angekommen waren, oben auf dem Berg, war da auf einmal Jesus selbst. Oder doch nicht? Einige waren sich ganz sicher: Er ist da, wir spüren ihn. Wir hören ihn. Einige glaubten ihn sogar leibhaftig zu sehen. Andere sagten: Unsinn, das gibt's doch nicht. Wir müssen uns selbst etwas einfallen lassen. Aber dann hörten sie seine Stimme. Sie vergaßen nie, was Jesus ihnen sagte und schrieben es später auf: Gottes Macht ist in mir lebendig und will überall lebendig werden – im Himmel und auf der Erde. Deshalb sollt ihr losgehen zu den Menschen überall auf der Welt, nicht nur hier in eurem eigenen Land. Erzählt ihnen, was ihr von mir wisst und was ihr bei mir gelernt habt. Wer zu mir gehören will, soll sich taufen lassen. Ihr werdet Gottes Namen über ihnen aussprechen, den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Alles, was mir wichtig war, wird auch ihnen wichtig sein. Vor allem sollt ihr wissen: Ihr seid nicht allein. Ich bin bei euch, an jedem neuen Tag. Ich bin bei euch, bis diese Welt an ihr Ende kommt. Immer und überall bin ich bei euch. (nach Mt 28, 16-20)

aus: *Agende III/1*, S. 211 f.

**Lied: Einer ist unser Leben (EG 552)**

Einer ist unser Leben,
Licht auf unseren Wegen,
Hoffnung, die aus dem Tod erstand,
die uns befreit.

Strophen

1. V: Viele hungern, die andern sind satt in dieser Welt,
einer teilte schon einmal das Brot, und es reichte für alle.
2. Viele werden verkannt und veracht und unterdrückt,
einer nahm sich der Wehrlosen an und erbarmt sich der Armen.
3. Viele kennen nur Waffen und Krieg, Hass und Gewalt,
einer lehrt' uns dem Feind zu verzeihen und die Menschen zu lieben.
4. Viele Menschen sind blind oder stumm und wissen's nicht.
Einer machte die Kranken gesund, einer heilte sie alle.
5. Viele zweifeln und glauben nicht mehr, viele von uns,
einer ging wie ein Licht vor uns her in den Tod und das Leben.

Vorstellung der Stationen**Stationen****1. Mein Name**

An einer Tischgruppe gruppieren sich Besucher*Innen zu einem Gespräch über die Bedeutung des eigenen Namens. Die Erwachsenen nennen ihre Namen und ihre Assoziationen und halten sie in einem Plakat in Form eines Kreuzwortsrätsels mit dem Ausgangswort „Tauferinnerung“ fest. Die Kinder legen mit Scrabble-Steinen ihre Namen.

2. Licht

In einer Gemeinschaftsarbeit wird ein Lichtkreuz hergestellt. Material: Vorbereitetes Kreuz aus Sperrholz, Fingerfarben, Pinsel.

3. Wasser / Tauferinnerung

An dieser Station erhalten Menschen ein Wasserkreuz auf die Haut gezeichnet und ein Tauferinnerungswort. Die Taufkerze wird entzündet und auf den Altar gestellt

4. Geschichte: z. B. Taufe am Jordan

Eine Geschichte wird in einer Ecke des Raumes kurz (mit Figuren) erzählt.

5. Bibelworte – Taufspruch

Besucher*Innen suchen sich aus einer kleinen Sammlung von vorbereiteten Bibelsprüchen für sich einen aus und schreiben ihn auf eine Motivkarte. Wer mag, kann die Motivkarten zum Ausmalen verwenden.

Material: Karten, Spruchauswahl, Stifte



So war es in Dörnigheim. Fotos: Margit Zahn

Musik ruft von den Stationen wieder zusammen.**Lied: Ins Wasser fällt ein Stein (EG 621, 1-3)**

1. Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise;
und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise.
Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort in Tat und Wort hinaus in unsre Welt.

2. Ein Funke, kaum zu sehn, entfacht doch helle Flammen; und die im Dunkeln stehn, die ruft
der Schein zusammen.
Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt,
da wird die Welt vom Licht erhellt; da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an. Du brauchst dich nicht allein zu mühn, denn seine Liebe kann in
deinem Leben Kreise ziehn. Und füllt sie erst dein Leben, und setzt sie dich in Brand, gehst
du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.

Abkündigungen

**Fürbitten**

Gott,
wir danken dir für diese Zeit heute Morgen
und für alle, die hier sind.
Uns alle kennst du mit Namen.
Größere und Kleinere,
Ältere und Jüngere.
Lautere und Leisere.
Eine Gemeinschaft, zu der immer mehr dazu kommen können.
Dir sind alle Menschen willkommen,
gleich welche Sprache sie sprechen.

Es ist bei den meisten von uns schon länger her,
dass wir getauft wurden.
Aber was Du damals gesagt hast,
das gilt immer noch:
Du liebst jeden und jede Deiner Menschen.
Das hilf uns glauben in den Momenten,
in den wir die Liebe ganz besonders brauchen.

Wir sind mit Wasser getauft.
Danke, dass Du das Wasser geschaffen hast, Gott.
Wir brauchen es zum Trinken und für noch viel mehr,
jeden Tag.
Sei du bei den Menschen in Ländern, wo es zu wenig regnet,
wo Kinder, Jugendliche und Erwachsene oft Durst haben.
Lass sie durchhalten.
Zeig den Erwachsenen,
wie sie für mehr sauberes Wasser sorgen können.

Bei ihrer Taufe wurde für die allermeisten von uns eine Kerze angezündet.
Auch später tut es gut, sie wieder anzuzünden.
Ihr Licht tröstet in traurigen Momenten.
Die Kerze macht es festlich, wenn es was zu feiern gibt.
Unser ganzes Leben lang sollen wir in das Licht sehen können,
das du uns schenkst.

Im Stillen sagen wir dir, was uns noch wichtig ist:

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Bekanntmachungen****Lied: Halte zu mir guter Gott, Refrain (+146)**

Halte zu mir, guter Gott, heute den ganzen Tag.
Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.

Segen**Musik****Mitnehmen des gestalteten Bibelspruchs als Erinnerung****Bibelverse zur Auswahl (z.B.) :**

Gott sagt: Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.
1. Mose 12,2

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.
Psalm 18,30

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Psalm 23,1

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
Psalm 23,4

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.
Psalm 91,11

Gott sagt: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich befreit. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.
Jesaja 43,1

Selig sind die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
Matthäus 5,9

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.
Römer 12,21

Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle Eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!
1. Korinther 16,13-14

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.
2. Timotheus 1,7

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
1. Johannes 4,1